

## Filmprogramm im Roxy

**Di 15.7., 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** ab Klasse 10  
Neben dem Film-Heft des Instituts für Kino und Filmkultur gibt es zu „Billy Elliot“ ausführliches Material **speziell für den Englischunterricht der Klasse 10**, dass von Anglistik-Studierenden der Uni Dortmund erstellt wurde.

Zu beziehen über:  
femme totale, Tel.: 0231-5025162,  
info@femmetotale.de

**Fr 18.7., 11.00 Uhr**

**Deutsche Fassung**  
**Altersempfehlung:** ab Klasse 5

**Di 15.7., 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** Klassen 2 - 4  
**Stichworte:** Fremdenfeindlichkeit, schwierige Familienverhältnisse, Krimi



**Do 15.7., 11.00 Uhr**

**Fr 18.7., 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** ab Klasse 3  
**Stichworte:** Freundschaft, Zivilcourage, Literaturverfilmung

**Mo 14.7., 11.00 Uhr**

**Mi 16.7., 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** Klassen 1-2  
**Stichworte:** Freundschaft, Familie, Solidarität



**Mo 14.7., 9.00 Uhr**

**Mi 16.7., 11.00 Uhr**

**Do 17.7., 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** ab Klasse 3  
**Stichworte:** Freundschaft, Zivilcourage, Literaturverfilmung

## Billy Elliot - I Will Dance

Großbritannien 2000, 90 Min.  
Regie: Stephen Daldry  
Drehbuch: Lee Hall  
Kamera: Brian Tufano  
Musik: Stephen Warbeck  
Besetzung: Jamie Bell, Julie Walters, Gary Lewis

England 1984. Zeit der großen Bergarbeiterstreiks im Norden Englands. Wegen des Streiks müssen sich die Jungen der Boxgruppe die Turnhalle mit den Mädchen des Balletts teilen. Billy, der Boxen lernen soll, damit er sich später im Leben durchsetzen kann, ist fasziniert von den Ballettübungen der Mädchen. Mit Begeisterung beginnt er heimlich zu trainieren und entdeckt seine unbändige Lust an der Bewegung. Die Ballettlehrerin erkennt seine Begabung und möchte ihn für die Aufnahmeprüfung an der Royal Ballet School vorbereiten.

## Die Distel

Deutschland 1992, 96 Min.  
Regie: Gernot Kraä  
Drehbuch: Manfred Evert, Gernot Kraä  
Kamera: Frank Brühne  
Musik: Axel Kopprogge, Christian Windermuth  
Darsteller: Leni Zanger, David Cesmececi, Fabian Kübler, Katja Riemann, Eberhard Feik

Seit dem Tod ihrer Eltern wohnt die elfjährige Trudi zusammen mit ihrer Tante in einem alten Mietshaus. Trudi ist anders als die meisten Mädchen ihres Alters: ganz wie ihr Vorbild Sherlock Holmes beobachtet sie genauestens ihre Umgebung, macht Notizen und zieht daraus

## Emil und die Detektive

Deutschland 2000, 90 Min.  
Regie und Drehbuch: Franziska Buch;  
nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner  
Kamera: Hannes Hubach  
Musik: Biber Gullatz, Eckes Malz  
Darsteller: Tobias Retzlaff, Anja Sommarvillar, Jürgen Vogel, Maria Schrader, Kai Wiesinger

Der 12-jährige Emil lebt mit seinem arbeitslosen Vater zusammen, der nach einem Unfall ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Nun muss

## Der kleine Eisbär

Deutschland 2001, 78 Min.  
Regie: Piet De Rycker, Thilo Graf Rothkirch  
Drehbuch: Bernd Schrickel, Thomas Wittenburg, Piet De Rycker; nach der Buchvorlage von Hans de Beer  
Musik: Nigel Clarke, Michael Csányi-Wills  
Sprecher: Mike Krüger, Bernd Steller, Ingolf Lück, Dirk Bach, Vanessa Petruo, Jochen Busse

Lars, der kleine Eisbär, lebt mit seinen Eltern am Nordpol. Die meiste Zeit tollt er mit seinen Freunden herum. Zu ihnen gehören der freche

## Das fliegende Klassenzimmer

Deutschland 2002, 110 Min.  
Regie: Tomy Wiegand  
Drehbuch: Henriette Piper, Franziska Buch, Uschi Reich; nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner  
Kamera: Peter von Haller  
Musik: Niki Reiser  
Darsteller: Ulrich Nothen, Anja Kling, Sebastian Koch, Piet Klocke, Hauke Diekamp

Als der Vater seinen Sohn beim Tanzen erwischt, kommt es zu einer großen Auseinandersetzung, denn der wochenlange Streik zehrt an seinen Nerven und für diese Extravaganzen seines Sohnes hat er nun erst recht kein Verständnis. Jetzt muss Billy beweisen, dass er für sein großes Ziel – Tänzer zu werden – kämpfen kann. Jamie Bell, der in der Rolle von Billy sein Debüt gibt, überzeugt durch seine fantastische Ausstrahlung und zeigt, dass er im Tanzen sein ureigenes Ausdrucksmittel gefunden hat. – Eine Geschichte, die ermutigt, Träume zu verfolgen und Rollenklischees zu durchbrechen.

ihre Schlüsse. Als Unbekannte das türkische Lokal im Erdgeschoss demolieren, hat Trudi ihren ersten „Fall“ und nimmt zusammen mit ihrem Freund Tom und dem Außenseiter Rollo die Ermittlungen auf. Der Hausverwalter benimmt sich verdächtig, und eine Schutzgeldbande scheint die Finger im Spiel zu haben. Als sie ihren Verdacht der Polizei melden, werden sie nicht ernst genommen. Schließlich sind es die Kinder, die den Tätern auf die Spur kommen.

Ein konsequent aus der Sicht der Kinder erzählter Krimi mit viel Gespür für die sozialen und individuellen Lebenssituationen der drei Protagonisten.

Emil bei Bekannten in Berlin untergebracht werden. Während der Zugfahrt werden ihm seine ganzen Ersparnisse gestohlen, die er für eine wichtige Anschaffung mitgenommen hatte. In Berlin angekommen, nimmt Emil die Verfolgung auf, wobei ihm Pony mit ihrer Gang unschätzbare Dienste erweist.

Diese erfolgreiche Neuverfilmung lebt von den hervorragenden Kinderdarstellern und der gelungenen Umsetzung der Romanvorlage in das heutige Berlin.

Pinguin Caruso, der gutmütige Wal Orca, die Robbe Robby, die ihm das Schwimmen beibringt, und das Schneehäschen Lena. Eines Tages taucht ein gigantischer Fischkutter auf, der seine Freunde einfängt. Lars setzt alles daran, Robby, Lena und die anderen wieder zu befreien.

Eine phantasievolle Verfilmung der Eisbär-Abenteuer nach Hans de Beer. 300 Zeichner arbeiteten über 2 Jahre an diesem aufwändigsten deutschen Zeichentrickfilm.

Jonathan ist schon von acht Internaten geflogen, als sein Adoptivvater ihn auf das Internat des berühmten Thomaner-Chors in Leipzig schickt. Der Lehrer Justus nimmt sich seiner an, und mit seinen neuen Freunden verbringt er viel Zeit in einem alten Eisenbahnwaggon. Hier finden sie ein Manuskript zu dem Theaterstück „Das fliegende Klassenzimmer“. Als sie sich mit Begeisterung auf die Proben für die Aufführung stürzen, ahnen sie noch nicht, dass sie damit alte Wunden aufreißen: Justus verbietet die Aufführung! - Gelingene Neuverfilmung mit interessanten Bezügen zur deutsch-deutschen Geschichte

**Mo 14.7., 9.00 Uhr**

**Di 15.7., 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** ab Klasse 10  
**Stichworte:** Deutsche Geschichte, Wiedervereinigung, Heimat, gesellschaftliche Werte, Konsum



**Mi 16.7., 10.00 Uhr**

mit Diskussion

**Do 17.7., 11.00 Uhr**

**Fr 18.7., 9.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** ab Klasse 7  
**Stichworte:** Behinderung, Solidarität, Isolation, Abenteuer



**Mo 14.7., 11.00 Uhr**

**Di 15.7., 9.00 Uhr**

**Mi 16.7., 9.00 Uhr**

mit Diskussion

**Altersempfehlung:** ab Klasse 7  
**Stichworte:** Verantwortung, Ablösung vom Elternhaus, Abwägen von Bedürfnissen, die Welt der Gehörlosen, Musik

**Do 17.7., 9.00 Uhr**

**Fr 18.7., 11.00 Uhr**

**Altersempfehlung:** ab Klasse 7  
**Stichworte:** sozialer Zusammenhalt, aus dem Alltag ausbrechen, Behinderung, Roadmovie



## Filmprogramm im CineStar - Der Filmpalast

## Good Bye, Lenin!

Deutschland 2002, 121 Min.  
Regie: Wolfgang Becker  
Drehbuch: Bernd Lichtenberg  
Kamera: Martin Kukula  
Musik: Yann Tiersen  
Schnitt: Peter R. Adam  
Darsteller: Daniel Brühl, Katrin Saß, Florain Lukas, Chulpan Khamatova

In den letzten Tagen der DDR fällt die Mutter des 21-jährigen Daniels ins Koma und wacht erst nach der Wiedervereinigung auf. Wegen ihres schwachen Herzens muss alle Aufregung von ihr ferngehalten werden. Da sie stets eine vorbildliche DDR-Bürgerin war, fürchtet Daniel, die Wahrheit über das Ende der DDR würde sie nicht überleben. Während die Mutter zu Hause im Bett langsam wieder zu Kräften

## Gran Paradiso

Deutschland 1999  
Regie: Miguel Alexandre  
Drehbuch: Georg Heinzen  
Kamera: Peter Indergand  
Musik: Dominic Roth  
Schnitt: Inge Behrens  
Darsteller: Ken Duken, Regula Grauwiller, Gregor Törzs, Max Herbrechter

Seit einem Unfall sitzt der 18-jährige Marc im Rollstuhl. Von seiner Leidenschaft des Bergsteigens ist ihm allein der Traum vom Gipfel des 4000-er "Gran Paradiso" geblieben. Der engagierten jungen Therapeutin Lisa gelingt es, die Isolation des verbitterten Querschnittsgelähmten zu durchbrechen. Sie entwickelt den verwegenen Plan, Marc im Rollstuhl auf den Berg zu bringen und überzeugt den Sozialarbeiter Martin davon, mit den drei Strafgefangenen Wolf, Edwin und Rocky und dem bärenstarken geistig behinderten Harpo die Bergtour mit Marc im Rollstuhl zu wagen. Unter extremen körperlichen und seel-

## Jenseits der Stille

Deutschland 1996, 112 Min.  
Regie: Caroline Link  
Drehbuch: Caroline Link, Beth Serlin  
Kamera: Gernot Roll  
Musik: Niki Reiser  
Darsteller: Sylvie Testud, Tatjana Trieb, Howie Seago, Emanuelle Laborit, Sybille Canonica, Matthias Habich

Lara liebt ihre Klarinette und ihre Eltern. Leider sind ihre Eltern taubstumm und können ihre Musikvorliebe nicht nachvollziehen. Und ausgerechnet wegen des Musikstudiums will Lara von zu Hause fortgehen.

## Verrückt nach Paris

Deutschland 2002, 90 Min.  
Regie und Drehbuch: Pago Balke, Eike Besuden  
Kamera: Piotr Lenart  
Musik: Karsten Gundermann  
Darsteller: Frank Grabski, Paula Kleine, Wolfgang Göttsch, Dominique Horwitz, Matin Lüttge, Corinna Harfouch

Hilde, Karl und Phillip wohnen in einem Behindertenheim in Bremen. Ihr Leben ist geprägt vom Einerlei des Heimalltags, und ihr Betreuer Enno, der seit 15 Jahren im Heim tätig ist, verhält sich oft aggressiv und herablassend. Bei einem Ausflug nutzen die drei die Gelegenheit, aus ihrem öden Alltag auszubrechen und riskieren eine Tagesreise mit dem Zug nach Köln. Doch leider verpassen sie den Zug zurück und aufgrund einer Verkettung (un)glücklicher Umstände gelangen sie in den Zug nach

kommt, bemühen sich Daniel und seine Schwester, ihr mit allen erdenklichen Tricks einen gut funktionierenden DDR-Alltag vorzuspielen – bis hin zur Notlüge, dass viele unzufriedene Wessis im Osten eine neue Heimat suchen. Wie sonst hätten sie ihr die Westautos und die Coca Cola Plakate erklären sollen?

Beckers Film ist eine ironisch-unterhaltsame und zugleich ernsthafte Annäherung an das Phänomen der Wiedervereinigung aus ostdeutscher Sicht.

schen Strapazen wird die Unternehmung für jeden Einzelnen der Gruppe eine persönliche Herausforderung und jeder hat seinen ganz persönlichen Grund, den Gipfel des "Gran Paradiso" zu erreichen.

Ein Film, der den Konflikt unterschiedlicher Interessen und die Lösung der Probleme darstellt. Die eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen aus den Alpen machen den Film zu einem Kinoerlebnis

Von Kind an übernahm sie für ihre Eltern ein Stück Verantwortung und war die Verbindung zur Außenwelt: als „Dolmetscherin“ bei Elternabenden oder bei Verhandlungen mit der Bank. Nach dem Schulabschluss möchte sie endlich ihren eigenen Weg gehen. Schweren Herzens verlässt sie ihre Eltern, die nun allein auf ihre jüngere Schwester angewiesen sind.

Der faszinierende Einblick in die fremde Welt der Gehörlosen und die Erzählweise zwischen humorvollen und emotional berührenden Momenten haben zum großen Erfolg dieses Films beigetragen. Er erhielt eine Vielzahl von Preisen und wurde u.a. für den Oscar nominiert.

Paris. - Das Abenteuer nimmt seinen Lauf.

Im klassischen Roadmovie bedeutet die Reise Veränderung, Abenteuer und auch Gefahr. Am Ende kehren die Ausreißer mit unerwarteten Erfahrungen und kleinen erfüllten Träumen zurück. Sie haben menschliche Wärme gespürt, die ihnen ein neues Selbstwertgefühl gibt.

Komik und Witz machen den Film sehr unterhaltsam und haben die Funktion, den Zuschauer von seiner Befangenheit gegenüber Behinderten zu befreien.

## LERNORT KINO

14. - 18. Juli 2003

# ANMELDUNG PER FAX

Für Veranstaltungen im Roxy-Kino bitte faxen an: **0231 / 50-29760**

Für Veranstaltungen im CineStar bitte faxen an: **0231 / 50-25734**

Hiermit melde ich mich mit meiner Klasse zur Filmvorführung an.

Filmtitel: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

im Roxy  im CineStar

Schule: \_\_\_\_\_

Tel. der Schule: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Anzahl der SchülerInnen: \_\_\_\_\_

LehrerIn: Frau/Herr \_\_\_\_\_

Telefon privat: \_\_\_\_\_

Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis auf eine anschließende Diskussion geben Sie bitte an, ob Sie mit Ihrer Klasse daran teilnehmen.

Teilnahme an der Diskussion:  ja  nein

LehrerInnen, die zukünftig Schulprogramme direkt beziehen möchten, können hier ihre private Anschrift eintragen  Ich habe keine Möglichkeit zum Downloaden des Film-Heftes und bitte um Zusendung an:

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_



## NRW-Schulfilmwoche Lernort Kino

14. - 18. Juli 2003

KinoSchule Initiative Dortmund Filmkultur\* und das Institut für Kino und Filmkultur in Köln haben bereits mehrfach im Rahmen von Filmwochen zusammengearbeitet. Nach dem großen Erfolg der landesweiten Schulfilmwoche LERNORT KINO im Jahr 2002 findet vom 14. - 18. Juli 2003 die zweite NRW-weite Schulfilmwoche LERNORT KINO statt.\*\*

Film ist Unterhaltung, Film eröffnet aber auch den Zugang zu fremden Erfahrungswelten, ist manchmal Vorbild oder gar Maßstab für eigene Lebenszusammenhänge. Umso wichtiger ist es für die Schulen, den Heranwachsenden Beurteilungskriterien an die Hand zu geben und ihnen damit auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Medium Film zu ermöglichen. Medienkompetenz gehört inzwischen zu den modernen Kulturtechniken.

**Zu allen Filmen, die in der Woche gezeigt werden, stehen kostenlose Film-Hefte für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht zum Downloaden unter [www.lernort-kino.de](http://www.lernort-kino.de) zur Verfügung.**

In Anlehnung an das „Jahr der Behinderten“ widmen sich einige Filme des Programms diesem Thema. Das Programm richtet sich wie immer an unterschiedliche Altersgruppen. Anstelle der FSK-Angabe hat jeder Film eine Altersempfehlung. Nach einigen Filmen besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit einem Referenten des Instituts für Kino und Filmkultur (siehe Programmübersicht).

Um die Anmeldung zu vereinfachen, empfehlen wir den Faxbogen auf der letzten Seite zu verwenden. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne für telefonische Rückfragen zur Verfügung. Für bestimmte Filme und ab einer Gruppengröße von 60 SchülerInnen können evtl. Sondertermine vereinbart werden.

**Eintritt: 2,50 Euro** (Begleitpersonen haben freien Eintritt)

**Kinos: CineStar - Der Filmpalast**, Steinstr. 44  
**Roxy-Kino**, Münsterstr. 95

### Information

#### für Filme im CineStar:

femme totale, Tel.: 0231 / 50-25162

#### für Filme im Roxy-Kino:

Marlies Baak-Witjes, Medienzentrum der Stadt Dortmund im Fachbereich Schule, Tel. 0231 / 50-25240

### Film-Hefte

für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht zum Downloaden unter:  
[www.lernort-kino.de](http://www.lernort-kino.de)

\* Um Schülerinnen und Schülern Filmkultur im Kino zu vermitteln, engagieren sich seit vielen Jahren verschiedene Einrichtungen in Dortmund, die sich zur **KinoSchule - Initiative Dortmund Filmkultur** zusammengeschlossen haben. Partner dieser Initiative sind *femme totale*, die städtischen Einrichtungen *Medienzentrum im Fachbereich Schule* und *vhs1kino.plus* sowie die *Kinos Roxy-Kino/ Camera Lichtspiele* und *CineStar - Der Filmpalast*.

\*\*LERNORT KINO ist ein Projekt des Instituts für Kino und Filmkultur in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Rheinland und dem Westfälischen Landesmedienzentrum. Maßgeblich unterstützt wird das Projekt vom NRW-Ministerium für Schule, Jugend und Kinder, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Filmstiftung NRW, der e-initiative.nrw - Netzwerk für Bildung, dem JFC Medienzentrum Köln, der Filmförderungsanstalt, den Filmtheaterverbänden und dem Verband der Filmverleiher.

